

ÜBUNGSTEST 1

START DEUTSCH 2

Prüfungsvorbereitung

A2



ÜBUNGSTEST 1

START DEUTSCH 2

Prüfungsvorbereitung

A2

Die Prüfung *telc Deutsch A2 (Start Deutsch 2)* wurde im Auftrag des Bundesministeriums des Innern von Goethe-Institut e. V. und *telc gGmbH* gemeinsam entwickelt.

Übungstest 1 ist gleichzeitig der Modelltest zur Prüfung *telc Deutsch A2*.

Für den Testteil „Hören“ benötigen
Sie die entsprechende Tonaufnahme (CD).

Diese Publikation und ihre Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als in den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf
deshalb der vorliegenden schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Herausgegeben von der *telc gGmbH*, Frankfurt am Main
Alle Rechte vorbehalten
© 2015 *telc gGmbH*, Frankfurt am Main
6. Auflage 2015
Printed in Germany

ISBN:	
Testheft	978-3-936753-00-8
Audio-CD	978-3-937254-98-2
Bestellnummer/Order No.:	
Testheft	5090-B00-010103
Audio-CD	5090-CD0-010102

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie möchten einen anerkannten Nachweis über Ihre Sprachkenntnisse erwerben oder Sie sind Kursleiterin oder Kursleiter und möchten Ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einen Sprachtest vorbereiten? In beiden Fällen sind Sie bei *telc – language tests* genau richtig.

Wer ist telc?

Die gemeinnützige telc GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V. und steht in einer langen Tradition der Förderung der Mehrsprachigkeit in Europa. Begonnen hat alles 1968 mit dem Volkshochschul-Zertifikat im Fach Englisch, dem ersten standardisierten Fremdsprachentest in der Geschichte der Bundesrepublik. Seitdem hat die telc gGmbH (bzw. ihre Vorgängerorganisation) durch die Neuentwicklung zahlreicher allgemeinsprachlicher und berufsorientierter Testformate die testtheoretische Diskussion entscheidend geprägt. Heute hat *telc – language tests* ca. 60 standardisierte Sprachprüfungen in zehn Sprachen und auf allen Kompetenzstufen des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* im Programm. Die Prüfungen können weltweit in mehr als 20 Ländern bei allen telc Partnern abgelegt werden. Das Prüfungszentrum in Ihrer Nähe finden Sie auf unserer Website (www.telc.net).

Was sind telc Zertifikate wert?

Der Wert eines Sprachenzertifikats bemisst sich nach den Qualitätsstandards, die bei der Entwicklung, Durchführung und Auswertung des Sprachtests angelegt werden. Alle telc Prüfungen basieren auf dem handlungsorientierten Ansatz des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* und testen die Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. telc Sprachprüfungen sind standardisiert, das heißt, sie werden mit wissenschaftlich begründeten Methoden der Testentwicklung erstellt. *telc – language tests* ist Vollmitglied von ALTE (Association of Language Testers in Europe, www.alte.org), dem Zusammenschluss namhafter europäischer Sprachtestanbieter. Viele anerkannte öffentliche und private Bildungsträger sowie Unternehmen im In- und Ausland haben telc Zertifikate schon akkreditiert und nutzen sie als Qualifikationsnachweis und Mittel der Personalauswahl. Auf jedem telc Zertifikat steht detailliert und für jeden nachvollziehbar, über welche Fremdsprachenkompetenzen sein Inhaber verfügt.

Wozu ein Übungstest?

Zu den unverzichtbaren Merkmalen standardisierter Sprachprüfungen gehört, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen, was von ihnen in der Prüfung erwartet wird. Deshalb informiert der Übungstest über Prüfungsziele und Testaufgaben, über Prüfungszeiten und Bewertungskriterien sowie über die Modalitäten der Prüfungsdurchführung. telc Übungstests stehen zum kostenlosen Download unter www.telc.net zur Verfügung. Dort finden Sie auch die Prüfungsordnung sowie eine detaillierte Beschreibung der Prüfungsdurchführung.

Wie können Sie sich informieren?

Wir sind sicher, dass Sie bei *telc – language tests* den für Ihre Sprachkompetenzen passenden Test finden. Schreiben Sie uns (info@telc.net), wenn Fragen offengeblieben sind oder wenn Sie Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben.

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihre Nachricht.



Geschäftsführer telc gGmbH

Inhalt

Test

Testformat	5
Hören	7
Lesen und Schreiben	11
Sprechen	21
Antwortbogen S30	26

Informationen

Einführung	30
Die Durchführung eines Übungstests als simulierter Test	30
Hinweise zur Bewertung	33
Lösungsschlüssel	36
Hörtexte	37

Testformat

telc Deutsch A2 (Start Deutsch 2)

	Subtest	Zeit	Punkte
Schriftliche Prüfung	Formalitäten	10 Minuten	
	 1 Hören	ca. 20 Minuten	15
	 2 und 3 Lesen und Schreiben	50 Minuten	15
	Übertragen der Lösungen durch die Teilnehmenden auf den Antwortbogen S30	10 Minuten	15
	Gesamt	90 Minuten	

Mündliche Prüfung	 4 Sprechen			
	Teil 1	Sich vorstellen	ca. 3 Minuten	
	Teil 2	Ein Alltagsgespräch führen	ca. 4 Minuten	15
	Teil 3	Etwas aushandeln	ca. 4 Minuten	
	Beschlussfassung der Prüfenden		ca. 4 Minuten	
Gesamt		15 Minuten	60	

Die Noten errechnen sich aus der Gesamtpunktzahl wie folgt:

Ergebnispunkte	Prädikat
54–60	sehr gut
48–53,5	gut
42–47,5	befriedigend
36–41,5	ausreichend
0–35,5	teilgenommen



Hören

ca. 20 Minuten

Dieser Test hat drei Teile.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben,
hören Sie dann den Text dazu.

Schreiben Sie zum Schluss Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Hören, Teil 1

Sie hören fünf Ansagen am Telefon.
Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.
Ergänzen Sie die Telefonnotizen.
Sie hören jeden Text **zweimal**.

Beispiel

0

Werkstatt

Auto abholen

Zeit: ab 8.30 Uhr

Lösung: ab 8.30 Uhr

1

Telefonauskunft

Vorwahl: 069

Rufnummer _____

2

Dimitri zurückrufen

Treffen – wann?

nicht _____

3

Sascha

Treffpunkt mit Sascha

Wo? _____

4

Frankfurt > Köln

Abfahrt: 11.45 Uhr

Preis: _____

5

Firma Keller

Arbeit – wann?

Dienstagvormittag

+ _____

Hören, Teil 2

Sie hören fünf Informationen aus dem Radio.

Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Sie hören jeden Text **einmal**.

Beispiel

- 0** Wie spät ist es gleich?
- a** acht Uhr am Morgen
 - b** sechs Uhr am Abend
 - c** acht Uhr am Abend
- 6** Was kommt nachmittags um drei Uhr?
- a** das Mittagsprogramm
 - b** eine Sendung für Kinder
 - c** Nachrichten
- 7** Wie wird das Wetter morgen?
- a** Es gibt ein Gewitter.
 - b** Es gibt Regen.
 - c** Es wird warm.
- 8** Wer oder was läuft auf der Straße?
- a** ein Autofahrer
 - b** ein Kind
 - c** ein Tier
- 9** Wer gratuliert zum Geburtstag?
- a** Josef, ein junger Mann
 - b** Josefs Familie
 - c** Josefs Kollege aus dem Radio
- 10** Was kann man gewinnen?
- a** eine Reise
 - b** ein Buch
 - c** ein Spiel

Hören, Teil 3

Sie hören ein Gespräch.

Zu diesem Gespräch gibt es fünf Aufgaben.

Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben.

Sie hören den Text **zweimal**.

Beispiel

0 Wo findet man diese Personen? Chef Lösung: a *Im ersten Stock*

Wen?	0 Chef	11 Leiterin Export	12 Sohn vom Chef	13 Hausarbeiter	14 Praktikantin	15 Sekretärin
Wo?	a					

- ~~a~~ im ersten Stock
- b** gegenüber dem Chefbüro
- c** am Empfang
- d** neben der Teeküche
- e** im Kopierraum
- f** in der Werkstatt
- g** über dem Computerraum
- h** im Keller
- i** im Schreibbüro

Lesen und Schreiben

50 Minuten

Der Test **Lesen** hat drei Teile.

Sie lesen kurze Briefe, Anzeigen und Hinweise.

In jedem Teil gibt es fünf Aufgaben.

Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

Schreiben Sie zum Schluss Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Der Test **Schreiben** hat zwei Teile.

Sie füllen ein Formular aus und schreiben einen kurzen Brief.

Hilfsmittel wie Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Lesen, Teil 1

Lesen Sie die Aufgaben 1–5 und die Information.
Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Beispiel

- 0** Sie möchten einen Regenschirm kaufen.
- a** Erdgeschoss
 - b** 1. Stock
 - c** anderes Stockwerk
- 1** Sie suchen ein Buch für Ihre 12-jährige Nichte.
- a** Erdgeschoss
 - b** 2. Stock
 - c** anderes Stockwerk
- 2** Sie möchten einen Reiseführer über Berlin kaufen.
- a** Erdgeschoss
 - b** 2. Stock
 - c** anderes Stockwerk
- 3** Sie haben gestern im Kaufhaus Ihre Geldbörse verloren.
- a** Erdgeschoss
 - b** 3. Stock
 - c** anderes Stockwerk
- 4** Sie möchten Seife kaufen.
- a** Erdgeschoss
 - b** 3. Stock
 - c** anderes Stockwerk
- 5** Sie möchten eine Sonnenbrille kaufen.
- a** Erdgeschoss
 - b** 2. Stock
 - c** anderes Stockwerk

Kaufhaus Waldheim

4

4. Stock: SB-Restaurant / Wickelraum / Garderobe / Toilette / Fundbüro / Fernsprecher

3

3. Stock: Computer / Technik / Software / Foto / Optiker / CD / DVD / Video / Radio / TV-Hi-Fi / Erste Hilfe / Autozubehör / Fahrräder / Sportartikel / Bade- und Strandmoden

2

2. Stock: Betten / Matratzen / Bett- und Tischwaren / Frottierwaren / Gardinen / Dekostoffe / Herrenbekleidung / Spielwaren / Kinderwagen / Kinderbekleidung / Schreibwaren / Bücher

1

1. Stock: Damenbekleidung / Pelze / Schuhe / Stock und Schirm / Nachtwäsche / Alles für die Küche / Glas / Porzellan / Beleuchtung / Elektroartikel

EG

Erdgeschoss: Kosmetik / Handarbeiten / Kurzwaren / Putz- und Waschmittel / Wechselkasse / Tax-Free-Service / Friseursalon

Lesen, Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6–10.
Sind die Aussagen **richtig** (+) oder **falsch** (–)?
Kreuzen Sie an.

Beispiel

0 Peter Nohlen ist ein deutscher Popmusiker.

richtig falsch

6 Peter Nohlen wird bald heiraten.

richtig falsch

7 Maria Luisa ist gegen die Hochzeit.

richtig falsch

8 Peter war mit Patricia vor zwei Jahren schon einmal verheiratet.

richtig falsch

9 Peter ist genauso alt wie seine neue Schwiegermutter.

richtig falsch

10 Maria Luisa wünscht sich ein Enkelkind.

richtig falsch

Peter Nohlen: Hochzeit in Las Vegas

Der deutsche Popsänger Peter Nohlen (48) und seine Patricia (23) werden bald Hochzeit feiern. Darüber freut sich nicht nur Patricia selbst – auch ihre Mutter Maria Luisa García Concha (48) ist erleichtert: „Ich bin froh, dass er sie endlich heiraten will.“

Patricias Mutter machte sich Sorgen, weil ihre Tochter schon zwei Jahre mit Peter in einem Haus zusammenlebt. Peter ist nach drei gescheiterten Ehen und unzähligen Affären nicht gerade ein Wunschkandidat für Schwiegermütter. Maria Luisa

stellte Nachforschungen über den blonden Peter aus Berlin an. Mit positivem Ausgang: „Patricia hat im Leben immer eine gute Wahl getroffen. Wenn sie mit Peter glücklich ist, soll er mir als Schwiegersohn willkommen sein“, so ihre Mutter.

Und dann gibt Maria Luisa ihrem Schwiegersohn in spe auch gleich den ersten Rat mit auf den Weg: „Heiraten ist mehr als nur nach Las Vegas fahren. Ich möchte, dass er meine Tochter glücklich macht, und außerdem möchte ich bald Oma werden.“

nach www.bild.de

Lesen, Teil 3

Lesen Sie die Anzeigen a–h und die Aufgaben 11–15.

Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Für **eine** Aufgabe gibt es keine Lösung. Schreiben Sie hier den Buchstaben X.

Beispiel

- 0** Sie möchten den Rhein kennen lernen.
Sie finden, eine Reise mit dem Schiff ist da am besten.

Lösung: Anzeige b

Situation	0	11	12	13	14	15
Anzeige	b					

- 11** Sie möchten in Deutschland studieren und in den Semesterferien Geld verdienen. Sie suchen Informationen.
- 12** Ein Freund plant eine Deutschlandreise mit dem Mietwagen. Er sucht die günstigsten Preise.
- 13** Sie lieben gutes Essen und möchten einen Kochkurs machen.
- 14** Ihre Freundin möchte Urlaub in Deutschland machen und Deutsch lernen.
- 15** Sie möchten eine Rundreise durch Deutschland machen und mit dem Zug von Stadt zu Stadt fahren.

a

www.bahn.de

Genießen Sie schöne Ferien in Deutschland mit uns.
Wir bringen Sie in alle Städte.
Günstige Ski-Reisen mit Sparmöglichkeiten für Ihre Geldbörse!

b

www.reiserat.com

- Reisegebiete, Bundesländer
- Flussreisen (Rhein, Main, Donau)
- Ferienhaus online buchen
- Interaktive Deutschlandkarte

c

www.goodjob.de

Auslandsjobs

Weltweit Stellenangebote – für junge Deutsche im Ausland:
Festanstellung, Teilzeit, mit freier Zeiteinteilung.
Auch Schüler- und Studentenjobs.

d

www.schneider.de

Dr. Schneiders Sprachreisen

Ihr Spezialist für erfolgreiche Sprach-Weiterbildung in: Großbritannien, Portugal, Spanien, Frankreich und den USA.

e

www.sprachtreff.de

SPRACHTREFF

Sprachreisen, Sprachkurse für Erwachsene und Schüler, Schülersprachreisen in Deutschland und aller Welt.

Dazu viele Freizeitangebote.

f

www.inforeisen.de

Urlaub in Deutschland

- Luxus-Hotels
- Ferienwohnungen und Ferienhäuser
- Mietwagen mit Fahrer
- gehobene internationale Gastronomie

g

www.billig.de

Billig reisen: Online-Preisvergleich aller Anbieter für Deutschland-Reisen.

Kurzurlaub, Rundreisen mit Pkw oder Caravan, Ferienhäuser/Ferienwohnungen, Mietwagen.

h

www.germanembassy-india.org

- Arbeiten in Deutschland
- Zollvorschriften
- Studieren in Deutschland
- Schüler- und Jugendaustausch

Schreiben, Teil 1

Ihr Bekannter Miguel möchte im Internet Deutsch lernen und muss für die Anmeldung ein Formular ausfüllen. Er bittet Sie um Hilfe.

Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular. Am Ende übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.



Name: DEL SOL

Vorname: MIGUEL

geb. am: 16.10.1972

geb. in: VALPARAÍSO

wohnhaft in: AVENIDA DE LA PAZ, 25
SANTIAGO (CHILE)

Miguel hat Medizin studiert und lebt in Santiago.

Er ist verheiratet mit Natalie (28) und hat zwei Töchter. Er ist Arzt und spielt in seiner Freizeit gerne Fußball. Seine Muttersprache ist Spanisch und er spricht auch sehr gut Französisch, aber noch gar kein Deutsch.



Beispiel

0 Familienname: Del Sol

www.deutsch_online.de

Willkommen bei der Sprachschule DEUTSCH ONLINE. Füllen Sie bitte die Anmeldung aus.
Wenn Sie registriert sind, können Sie sofort mit dem Lernen beginnen.

**Ihre Sprachschule
DEUTSCH ONLINE**

Familienname: Del Sol 0

Vorname: Miguel

Wohnort: 1

Land: Chile

Straße, Hausnummer: Avenida de la Paz, 25

Geburtsdatum: 2

Geburtsort: 3

Nationalität: chilenisch

Geschlecht: weiblich männlich

Familienstand: 4

Beruf: Arzt

Tragen Sie auch Folgendes ein:

Muttersprache: Spanisch

Fremdsprachen: 5

Schreiben, Teil 2

Ihre Bekannte Paola heiratet nächsten Monat Stefan. Die Hochzeit ist in Neustadt. Paola hat Sie eingeladen. Antworten Sie mit einem Brief.

Hier finden Sie vier Punkte. Wählen Sie **drei** aus. Schreiben Sie zu jedem dieser drei Punkte ein bis zwei Sätze auf den **grünen Antwortbogen**.

Vergessen Sie nicht den passenden **Anfang** und den **Gruß** am Schluss.
Schreiben Sie circa 40 Wörter.

jemanden
mitbringen

Geschenk

Stefan

Übernachtung
in Berlin



Sprechen

ca. 15 Minuten

Dieser Test hat drei Teile.

Sprechen Sie bitte mit Ihrem Partner bzw. Ihrer Partnerin.

**Teil 1***Sich vorstellen*

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Sprachen?

Beruf?

Hobby?

**Teil 2**

Ein Alltagsgespräch führen

Thema: Tagesablauf

SD2	Teil 2 Thema: Tagesablauf	SD2	Teil 2 Thema: Tagesablauf
Was ...?		Wo ...?	
SD2	Teil 2 Thema: Tagesablauf	SD2	Teil 2 Thema: Tagesablauf
Wann ...?		Wohin ...?	
SD2	Teil 2 Thema: Tagesablauf	SD2	Teil 2 Thema: Tagesablauf
...?		...?	
SD2	Teil 2 Thema: Tagesablauf	SD2	Teil 2 Thema: Tagesablauf
Wie oft ...?		Wie lange ...?	

Teil 3**Etwas aushandeln**

Sie wollen zusammen ein Wörterbuch kaufen. Finden Sie einen gemeinsamen Termin.
Machen Sie Vorschläge.

Teilnehmer/in A**Samstag, 17. Mai**

6.00

7.00

8.00

9.00

10.00

11.00

12.00

13.00

14.00

15.00

16.00

17.00

18.00

19.00

20.00

21.00

Besuch:
Michaela und Paul
am Bahnhof abholen und
gemeinsam frühstücken

Paket kommt an!

Mittagessen
bei Hans

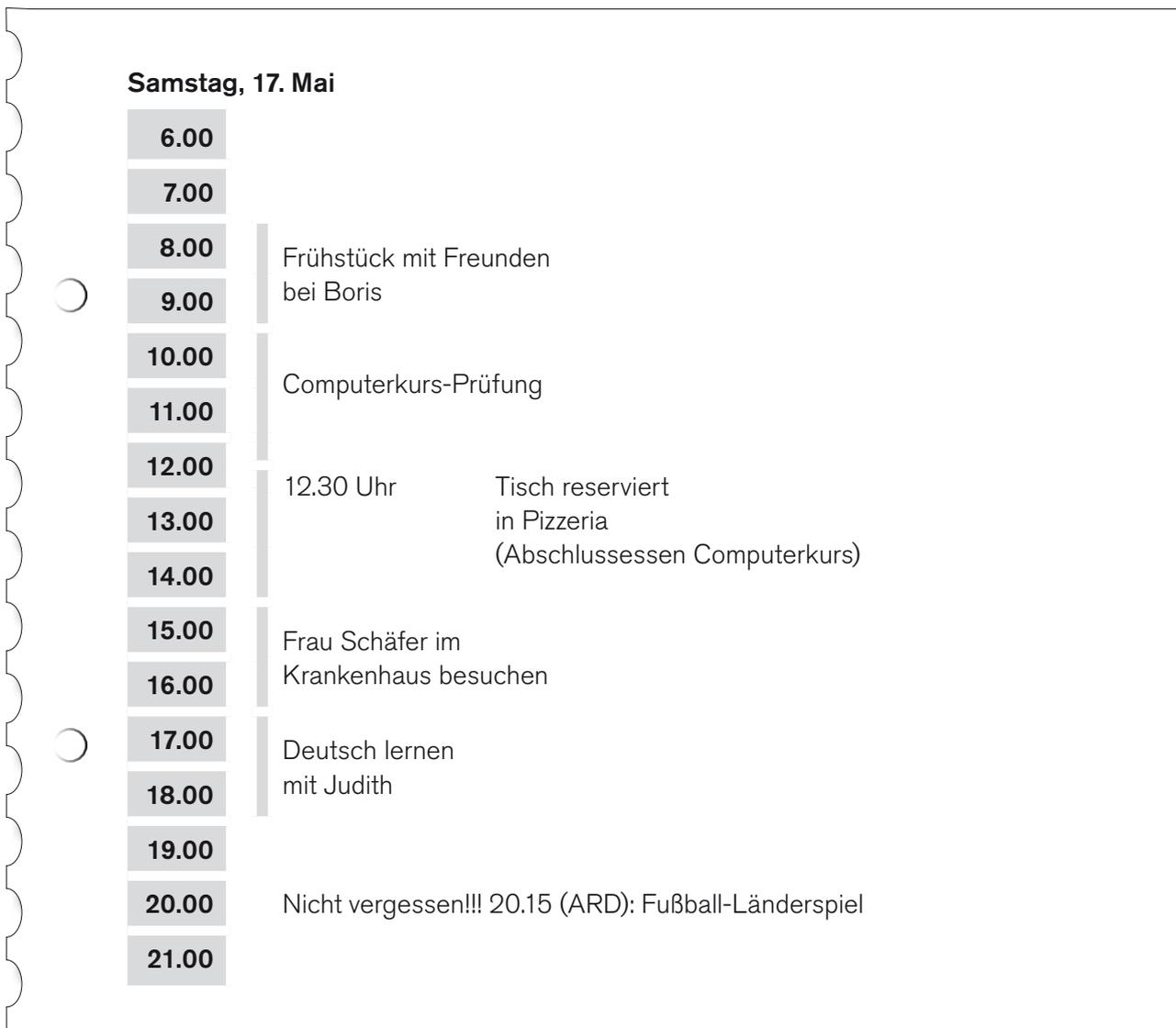
Sportkurse im Fitnesscenter

Treffen mit Elisa und Max bei Uli

Kino (mit Tom)

Teil 3**Etwas aushandeln**

Sie wollen zusammen ein Wörterbuch kaufen. Finden Sie einen gemeinsamen Termin.
Machen Sie Vorschläge.

Teilnehmer/in B

Bitte markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen S30.
Nur die Markierungen auf dem Antwortbogen S30 werden ausgewertet.

Bitte markieren Sie bei jeder Aufgabe **nur einmal**.

Benutzen Sie einen weichen Bleistift.

Beispiel



	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	richtig	falsch	
6	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	a	b	c
7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	a	b	c
8	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	a	b	c

										1	0	9	0				
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	--

START DEUTSCH 2



<input type="text"/>																				
Familienname · Surname · Apellido · Nom · Cognome · Soyadı · Фамилия																				
<input type="text"/>																				
Vorname · First Name · Nombre · Prénom · Nome · Adı · Имя																				
<input type="text"/>			<input type="text"/>			<input type="text"/>			Beispiel: 23. April 1992			<input type="text"/>			<input type="text"/>			<input type="text"/>		
Geburtsdatum · Date of Birth · Fecha de nacimiento · Date de naissance · Data di nascita · Doğum tarihi · Дата рождения																				
<input type="text"/>																				
Geburtsort · Place of Birth · Lugar de nacimiento · Lieu de naissance · Luogo di nascita · Doğum yeri · Место рождения																				
<input type="text"/>			<input type="text"/>																	
Muttersprache · First Language · Lengua materna · Langue maternelle · Madrelingua · Anadili · Родной язык																				
<input type="checkbox"/> männlich · male · masculino · masculin · maschile · erkek · мужской <input type="checkbox"/> weiblich · female · femenino · féminin · femminile · kadın · женский																				
Geschlecht · Sex · Sexo · Sexe · Sesso · Cinsiyeti · Пол																				
<input type="text"/>																				
Prüfungszentrum · Examination Centre · Centro examinador · Centre d'examen · Centro d'esame · Sınav merkezi · Экзаменационное учреждение																				
<input type="text"/>			<input type="text"/>			<input type="text"/>			Beispiel: 17. November 2015			<input type="text"/>			<input type="text"/>			<input type="text"/>		
Prüfungsdatum · Date of Examination · Fecha del examen · Date d'examen · Data dell'esame · Sınav tarihi · Дата экзамена																				
<input type="text"/>						<input type="text"/>														
Testversion · Test Version · Versión del examen · Version d'examen · Versione d'esame · Sınav sürümü · Тестовая версия																				

- 001 – Deutsch
- 002 – English
- 003 – Français
- 004 – Español
- 005 – Italiano
- 006 – Português
- 007 – Magyar
- 008 – Polski
- 009 – Русский язык
- 010 – Český jazyk
- 011 – Türkçe
- 012 – عربي
- 013 – 汉语
- 000 – andere/other

										1	0	9	0				
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	--



Hören - Teil 1

1	_____	1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
			+	-
2	_____	2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
			+	-
3	_____	3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
			+	-
4	_____	4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
			+	-
5	_____	5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
			+	-

Teil 2

6	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	6
	a	b	c	
7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	7
	a	b	c	
8	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8
	a	b	c	
9	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	9
	a	b	c	
10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	10
	a	b	c	

Teil 3

11	<input type="radio"/>	11								
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	
12	<input type="radio"/>	12								
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	
13	<input type="radio"/>	13								
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	
14	<input type="radio"/>	14								
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	
15	<input type="radio"/>	15								
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	



Lesen

Teil 1

1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	1
	a	b	c	
2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	2
	a	b	c	
3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	3
	a	b	c	
4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	4
	a	b	c	
5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	5
	a	b	c	

Teil 2

6	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	6
	+	-	
7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	7
	+	-	
8	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8
	+	-	
9	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	9
	+	-	
10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	10
	+	-	

Teil 3

11	<input type="radio"/>	11								
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
12	<input type="radio"/>	12								
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
13	<input type="radio"/>	13								
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
14	<input type="radio"/>	14								
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	
15	<input type="radio"/>	15								
	a	b	c	d	e	f	g	h	x	



Schreiben - Teil 1

Teil 1

1	_____
2	_____
3	_____
4	_____
5	_____

Für die Bewertung!

<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	1	<input type="text" value="13"/>	<input type="text"/>				
		Code-Nr. Bewerter/in 1					
<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	2	<input type="text" value="13"/>	<input type="text"/>				
		Code-Nr. Bewerter/in 2					
<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	3	<input type="text" value="13"/>	<input type="text"/>				
		Code-Nr. telc Bewerter/in					



Sprechen

Teil 1

V	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	V
	1	0,5	0	
Z	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Z
	2	1	0	

Teil 2

A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	A
	1	0,5	0	
B	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	B
	1	0,5	0	
C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	C
	1	0,5	0	
D	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	D
	1	0,5	0	
E	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	E
	1	0,5	0	
F	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	F
	1	0,5	0	

Teil 3

A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	A
	3	1,5	0	
R	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	R
	3	1,5	0	

<input type="text" value="13"/>	<input type="text"/>				
Code-Nummer Prüfer/in 1					
<input type="text" value="13"/>	<input type="text"/>				
Code-Nummer Prüfer/in 2					

Informationen

Einführung

Der Übungstest wurde entwickelt als Begleitmaterial für Lernende, die sich auf die Prüfung telc Deutsch A2 vorbereiten. Mit dem Übungstest haben Lernende, am besten mit Hilfe von Kursleitenden, die Möglichkeit zu überprüfen, ob sie ein sprachliches Können erreicht haben, das dem angestrebten Niveau entspricht. Der Übungstest bietet den Lernenden authentisches Testmaterial für Übungszwecke. Format und Aufgabentypen entsprechen genau einer tatsächlichen Prüfung, so dass sich die Lernenden damit vertraut machen können, was in der Prüfung von ihnen verlangt wird. Werden alle Anweisungen und der Zeitplan genau eingehalten, kann mit Hilfe des Übungstests eine Prüfung telc Deutsch A2 simuliert werden.

Die Durchführung eines Übungstests als simulierter Test

Um die Prüfungssituation zu simulieren, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

Schriftliche Prüfung

Verteilen Sie die Aufgabenblätter für die Schriftliche Prüfung und die Antwortbogen S30. Bitten Sie die Teilnehmenden, ...

- ihre **persönlichen Daten** auf den Antwortbogen S30, Seite 1 und Seite 3, einzutragen
- ihre **Lösungen** als Bleistift-Markierungen am Ende der Prüfung **auf den Antwortbogen zu übertragen** (Antworten im Aufgabenheft können nicht berücksichtigt werden). Dafür sind eigens 10 Minuten im Zeitplan vorgesehen.
- ihre Markierungen gemäß den Vorschriften auszuführen (siehe S. 26).

Nun beginnt die Schriftliche Prüfung.

Hören

Die Prüfung beginnt mit dem Subtest **Hören**. Der Subtest hat drei Teile. Alle Anweisungen sind im Aufgabenheft enthalten. Die Tonaufnahme ist während des Subtests keinesfalls anzuhalten. Alle notwendigen Pausen sind in der Aufnahme enthalten. Die Dauer dieses Subtests (ca. 20 Min.) ist durch die Laufzeit der Tonaufnahme vorgegeben.

Nach Abschluss des Subtests **Hören** beginnen ohne Pause die nächsten Subtests.

Lesen und Schreiben

Nehmen Sie nun die Zeit. Für die beiden Subtests sind insgesamt 50 Minuten vorgesehen.

Der Subtest **Lesen** besteht aus drei Teilen. Alle notwendigen Anweisungen sind im Aufgabenheft enthalten.

Der Subtest **Schreiben** besteht aus zwei Teilen. Weisen Sie die Teilnehmenden darauf hin, dass ...

- wie in den bisherigen Testteilen die Lösungen zu Schreiben (Teil 1) unbedingt auf den Antwortbogen S30, Seite 2 übertragen werden müssen.
- die Lösung zu Schreiben (Teil 2) auf den Antwortbogen S30, Seite 3 geschrieben wird.

Nach Ablauf der Bearbeitungszeit für Lesen und Schreiben weisen Sie die Teilnehmenden darauf hin, dass sie nun 10 Minuten Zeit haben, ihre Lösungen auf den Antwortbogen S30 zu übertragen.

Danach sammeln Sie die Aufgabenblätter sowie den Antwortbogen S30 ein.

Mündliche Prüfung

Die Prüfung wird von zwei Prüfenden durchgeführt. Der sogenannte Interlokutor macht alle Ansagen, stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig war, und bewertet. Der sogenannte Assessor bewertet ebenfalls die Kandidatenleistung und stimmt diese am Ende mit dem Interlokutor ab.

Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt ein Prüfer bzw. eine Prüferin die Rolle des Gesprächspartners.

Bitte in diesem Fall die Spalte Teilnehmende/r B auf dem Bewertungsbogen M10 durchstreichen, damit die Prüfung eindeutig als Einzelprüfung gekennzeichnet ist!

Für die Bewertung der Leistung der Teilnehmenden ist der Bewertungsbogen M10 vorgesehen.

Ablauf der Prüfung:

Einführendes Gespräch *(ca. eine halbe Minute)*

Der Interlokutor begrüßt die Teilnehmenden und führt kurz in die Prüfung ein.

(Hallo), guten Tag. Mein Name ist ...
Das ist meine Kollegin/mein Kollege ...
Wir begrüßen Sie zu der Prüfung telc Deutsch A2.
Diese Prüfung hat drei Teile.
Wir beginnen mit Teil 1.

Teil 1: Sich vorstellen *(ca. drei Minuten)*

Der Interlokutor leitet in den ersten Teil ein, gibt ein Beispiel vor und bittet Teilnehmer/in A zu beginnen. Das Aufgabenblatt 1 mit den Stichworten liegt für alle sichtbar auf dem Tisch.

Am Anfang wollen wir uns ein bisschen besser kennen lernen und uns kurz vorstellen. Ich gebe Ihnen ein Beispiel:
„Mein Name ist...
Ich bin ... Jahre alt.
Ich komme aus ...
Ich lebe jetzt in ...
Ich spreche Deutsch, ... und ein bisschen ...
Von Beruf bin ich ...“
Möchten Sie bitte anfangen?

Nach der Kurzvorstellung der/des ersten Teilnehmenden stellt der Interlokutor zwei Zusatzfragen, die nach Möglichkeit an die Vorstellung anknüpfen.

Danach wird mit Teilnehmer/in B ebenso verfahren.

Der Interlokutor schließt nun Teil 1 ab und leitet zu Teil 2 über.

Danke schön. Das war Teil 1.

Teil 2: Ein Alltagsgespräch führen *(ca. vier Minuten)*

Der Interlokutor leitet in den zweiten Teil ein und nennt das Gesprächsthema. Dieses kann auch zur Vereinfachung veranschaulicht werden, z. B. bei dem Thema Tagesablauf: „Stellen Sie sich vor: Was machen Sie normalerweise am Morgen, am Mittag, am Abend?“

Wir kommen nun zum zweiten Teil.
Sie sollen nun ein kurzes Gespräch miteinander führen. Das Thema ist ...

Der Assessor breitet sechs Karten offen auf dem Tisch aus, der Interlokutor bittet die Teilnehmenden, je drei Karten auszuwählen.

Der Interlokutor hat eine siebte Karte und gibt ein Beispiel vor, z. B. bei dem Thema Tagesablauf die Karte „Wie oft ...?“.

Unter Umständen geben die Teilnehmenden auf die Prüferfrage eine Antwort und zeigen damit, dass sie die Aufgabenstellung verstanden haben.

Nun bittet der Interlokutor Teilnehmer/in A zu beginnen.

Wichtig: Der Interlokutor greift in das Gespräch nur ein, wenn es nicht planmäßig verläuft. Wenn eine/r der Teilnehmenden mit Hilfe der Karte keine Frage stellen kann, muss der Interlokutor die Frage formulieren. Wenn die Frage eines Teilnehmenden außerhalb des vorgegebenen Themenbereichs liegt, muss der Interlokutor kurz unterbrechen und an das Thema erinnern.

Nachdem beide Teilnehmende im Wechsel drei Fragen gestellt und drei Antworten gegeben haben, schließt der Interlokutor den zweiten Teil ab und leitet zu Teil 3 über.

Teil 3: Etwas aushandeln *(ca. vier Minuten)*

Der Interlokutor leitet in den dritten Teil ein, nennt die Aufgabe und gibt den Teilnehmenden die beiden unterschiedlichen Aufgabenblätter (z. B. Terminkalender).

Wichtig: Wenn die Teilnehmenden sehr schnell einen Konsens erreicht haben, bittet der Interlokutor sie, eine weitere Lösung auszuhandeln, z. B. einen Ersatztermin.

Wenn das Ergebnis zu ungenau ist, bittet der Interlokutor die Teilnehmenden, ihre Vereinbarung zu präzisieren, z. B.: „Wissen Sie, wann und wo genau Sie sich treffen?“

Sollte ein Teilnehmer bzw. eine Teilnehmerin gar nichts zur Lösung der Aufgabe beitragen können, übernimmt der Interlokutor die Rolle des Gesprächspartners.

Nach Abschluss von Teil 3 bedankt sich der Interlokutor bei den Teilnehmenden und teilt ihnen mit, dass die Prüfung zu Ende ist.

Diese Karten helfen Ihnen. Ziehen Sie bitte je drei Karten, davon jeder von Ihnen bitte eine Jokerkarte mit den Fragezeichen „...?“.

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Ich habe die Karte „Wie oft ...?“. Ich kann also fragen: „Wie oft am Tag essen Sie?“

Möchten Sie bitte anfangen?

Danke schön. Das war der zweite Teil.

Wir kommen nun zu Teil 3.

(Beispiel)

Sie wollen zusammen für einen Freund aus dem Deutschkurs ein Geschenk kaufen. Jeder von Ihnen hat einen Terminkalender. Finden Sie einen passenden Termin. Machen Sie Vorschläge.

Das war Teil 3. Damit ist die Prüfung zu Ende. Herzlichen Dank.

Hinweise zur Bewertung

Schriftliche Prüfung

Hören, Teil 1 / Schreiben, Teil 1

Überprüfen Sie die Antworten der Teilnehmenden auf dem Antwortbogen S30 und bewerten Sie mit (+) für richtig und (-) für falsch. Bitte beachten Sie, dass die Einträge auf dem Bogen S30 unbedingt mit Bleistift gemacht werden müssen.

Rechtschreibfehler sind für die Erfüllung der Aufgabe in der Regel nicht relevant. Bei der Lösung „Donnerstag“ sind Teilnehmerleistungen wie „Donerstach“ oder „donnastag“ zu akzeptieren.

Bei Aufgaben mit Zahlen können nur eindeutig richtige Lösungen akzeptiert werden: Falsche oder verdrehte Zahlen (z. B. für die richtige Bankleitzahl 500 548 10 eine falsche Angabe wie 500 549 01) werden als falsch gewertet, auch wenn die / der Teilnehmende richtig erkannt hat, dass sie /er, um bei diesem Beispiel zu bleiben, als Lösung eine Bankleitzahl einsetzen muss.

Schreiben, Teil 2

Bewerten Sie die Teilnehmerleistungen auf dem Antwortbogen S30 nach folgenden Kriterien:

		Punkte	
1	Erfüllung der Aufgabenstellung (pro Inhaltspunkt)	3	Aufgabe voll erfüllt und verständlich
2		1,5	Aufgabe wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel nur teilweise erfüllt
3		0	Aufgabe nicht erfüllt und/oder unverständlich

		Punkte	
K	Kommunikative Gestaltung des Texts	1	der Textsorte angemessen
		0,5	untypische oder fehlende Wendungen, z.B. keine Anrede
		0	keine textsortenspezifischen Wendungen

Es können maximal 10 Punkte vergeben werden. Tragen Sie Ihre Bewertungen in dem Antwortbogen S30 ein. In einer echten Prüfung überstimmt bei Unstimmigkeiten der zweite Prüfer bzw. die zweite Prüferin den ersten Prüfer bzw. die erste Prüferin.

Mündliche Prüfung

Bewerten Sie die Leistungen der Teilnehmenden mit Hilfe des Bewertungsbogens M10 nach folgenden Kriterien:

	Punkte	
Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung	volle Punktzahl	Aufgabe voll erfüllt und verständlich
	halbe Punktzahl	Aufgabe wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel nur teilweise erfüllt
	0 Punkte	Aufgabe nicht erfüllt und/oder unverständlich

Nachdem die Teilnehmenden den Raum verlassen haben, vergleichen die Prüfenden ihre Bewertungen und einigen sich auf eine gemeinsame Bewertung. Bei Abweichung von der ursprünglichen Bewertung heben sie die endgültige Bewertung durch Einkreisen des jeweiligen Markierungsfeldes hervor. Vergewissern Sie sich, dass auf dem Bewertungsbogen M10 die vollständigen Namen der Prüfungsteilnehmenden vermerkt sind.

Zum Schluss übertragen Sie **mit Bleistift** Ihre Bewertung auf den Antwortbogen S30. Um die Übertragung zu erleichtern, sind die Kennbuchstaben auf den Bögen M10 und S30 identisch:

Teil 1: **V** (Vorstellen), **Z** (Zusatzfragen)

Teil 2: **A bis F** (sechs Gesprächsbeiträge der Teilnehmenden im Wechsel Frage/Antwort bzw. Antwort/Frage)

Teil 3: **A** (Erfüllung der Aufgabenstellung), **R** (Sprachliche Realisierung)

Prüfungsteilnehmer/in Nr.: _____

Name _____

Geburtsdatum _____

Prüfungsteilnehmer/in Nr.: _____

Name _____

Geburtsdatum _____

Teil 1 max. 3 Punkte

V Vorstellen 1 0,5 0
Z Zusatzfragen 2 1 0

Teil 1 max. 3 Punkte

Vorstellen 1 0,5 0 **V**
 Zusatzfragen 2 1 0 **Z**

Teil 2 max. 6 Punkte

A Frage 1 0,5 0

A

Antwort 1 0,5 0 **A**

B Antwort 1 0,5 0

B

Frage 1 0,5 0 **B**

C Frage 1 0,5 0

C

Antwort 1 0,5 0 **C**

D Antwort 1 0,5 0

D

Frage 1 0,5 0 **D**

E Frage 1 0,5 0

E

Antwort 1 0,5 0 **E**

F Antwort 1 0,5 0

F

Frage 1 0,5 0 **F**

Teil 3 max. 6 Punkte

A Erfüllung der Aufgabenstellung 3 1,5 0
R Sprachliche Realisierung 3 1,5 0

Teil 3 max. 6 Punkte

Erfüllung der Aufgabenstellung 3 1,5 0 **A**
 Sprachliche Realisierung 3 1,5 0 **R**

Punkte _____ /15

Punkte _____ /15

Ort, Datum _____

Prüfende/r 1 _____

Prüfende/r 2 _____

Lösungsschlüssel



Hören, Teil 1

- 1 168 85 38
- 2 heute / heute Abend
- 3 (am) Eingang
- 4 45 Euro
- 5 Donnerstagnachmittag

Hören, Teil 2

- 6 b
- 7 b
- 8 c
- 9 b
- 10 a

Hören, Teil 3

- 11 b
- 12 c
- 13 f
- 14 h
- 15 i



Lesen, Teil 1

- 1 b
- 2 b
- 3 c
- 4 a
- 5 c

Lesen, Teil 2

- 6 +
- 7 -
- 8 -
- 9 +
- 10 +

Lesen, Teil 3

- 11 h
- 12 g
- 13 x
- 14 e
- 15 a



Schreiben, Teil 1

- 1 Santiago
- 2 16.10.1972
- 3 Valparaiso
- 4 verheiratet
- 5 Französisch

Hörtexte

Teil 1

Beispiel

Guten Tag, Herr Hersel. Hier ist das Autohaus Unger. Sie können Ihr Auto morgen ab 8.30 Uhr hier abholen. Auf Wiederhören.

Nummer 1

Die gewünschte Nummer lautet 168 85 38, die Vorwahl ist 069. Wenn Sie eine weitere Nummer wünschen oder verbunden werden wollen, bleiben Sie bitte am Apparat.

Nummer 2

Mensch, Nana. Hier ist Dimitri. Jetzt rufe ich schon zum dritten Mal an und du bist immer noch nicht da. Wir sind doch heute Abend verabredet. Leider muss ich noch länger arbeiten, das heißt, wir können uns heute Abend nicht treffen. Aber passt es dir vielleicht morgen? Ruf mich doch bitte auf dem Handy an.

Nummer 3

Hallo, Ingo. Hier ist Sascha. Ich rufe an wegen des Computerkurses. Hast du einen Stift? Also, er findet statt am Dienstag um 18 Uhr, Raum 136. Ich warte am Eingang auf dich, ok?

Nummer 4

Also ... Sie wollen morgen Mittag nach Köln. Hier ist Ihre Verbindung. Sie fahren um 11.45 Uhr ab Frankfurt und sind um 14.00 Uhr in Köln. Der Preis ohne Bahn-Card beträgt 45 Euro.

Nummer 5

Gudrun Stock, Firma Keller. Frau Stefanovic, wir wissen, dass Sie Urlaub haben, aber leider ist Frau Müller krank geworden. Können Sie nächste Woche vielleicht an zwei Tagen reinkommen, und zwar am Dienstagvormittag und Donnerstagnachmittag. Rufen Sie mich bitte auf jeden Fall zurück.

Teil 2

Beispiel

Guten Abend, liebe Hörerinnen und Hörer, an diesem schönen Freitagabend. In wenigen Sekunden ist es 18.00 Uhr. Sie hören das Zeitzeichen für 18.00 Uhr.

Nummer 6

Hier ist der Westdeutsche Rundfunk. Nach den Nachrichten hören Sie das Mittagmagazin. Um 15 Uhr folgt Lilliputz, das Kinderprogramm, um 16 Uhr dann Boulevard Europa ...

Nummer 7

Der Wetterbericht. Heute bleibt es tagsüber weiter schön, bis 25° C. Gegen Abend Gewitterneigung, vor allem im Vor-alpenland werden starke Gewitter erwartet. Morgen dann nass und kühler.

Nummer 8

Eine Verkehrsdurchsage. Achtung, Autofahrer auf der Autobahn A2 Karlsruhe – Basel, in der Nähe von Freiburg: Fahren Sie langsam. Ein Schwein läuft über die Autobahn bei Kilometer 87 Nähe der Ausfahrt Freiburg.

Nummer 9

Und jetzt noch ein Geburtstagsgruß: Josef Hallhuber hat heute Geburtstag. Josef wird heute 17 Jahre alt: Ja, mit 17 hat man noch Träume. Alles Gute und viel Glück wünschen dir deine Eltern und Geschwister und natürlich das gesamte Radio-Energy-Team.

Nummer 10

9.40 Uhr. Wie jeden Morgen um diese Zeit unser Gewinnspiel. Heute unsere Frage zum Urlaubsbeginn: Wohin reisen die Deutschen am liebsten? a) Nach Italien. b) Nach Österreich. Oder c) Nach Deutschland. Rufen Sie uns an unter 23 23 23 und gewinnen Sie eine Reise für 2 Personen an die Ostsee..

Teil 3

Beispiel

Herr Greiner: Ach, da ist ja schon unsere Praktikantin. Guten Morgen, mein Name ist Greiner. Ich bin der Chef hier und darf Sie in unserer Firma herzlich begrüßen.

Praktikantin: Guten Morgen.

Herr Greiner: Tja, am besten gehen wir erst mal durchs Haus und ich stelle Ihnen die Kolleginnen und Kollegen vor. Das hier ist mein Büro. Schon mein Großvater, der die Firma aufgebaut hat, arbeitete hier im ersten Stock in diesem Zimmer.

Praktikantin: Aha.

Nummer: 11, 12, 13, 14, 15

Herr Greiner: Mal sehen, ob Frau Klinger schon da ist ... Nein, noch nicht ... Sie ist die Leiterin der Exportabteilung. Sie sitzt hier gleich gegenüber von meinem Büro.

Praktikantin: Ich kann ja später noch einmal vorbeikommen.

Herr Greiner: Ja, ja. Gehen wir mal runter ... Herrn Greiner junior haben Sie ja heute Morgen sicher schon gesehen. Er sitzt am Empfang.

Praktikantin: Greiner junior?

Herr Greiner: Ja, das ist mein Sohn.

Praktikantin: Ach?! Das ist ja ein richtiger Familienbetrieb.

Herr Greiner: Kann man so sagen, ja. Mein Sohn lernt gerade alle Abteilungen kennen. So wie Sie. Seine erste Station ist der Empfang. So, und das hier, das ist die Teeküche.

Praktikantin: Kann ich die auch benutzen?

Herr Greiner: Klar. Kaffee und Tee sind immer da. Das hier neben der Teeküche ist übrigens der Kopierraum. Wenn Sie etwas zum Kopieren haben, machen Sie das bitte hier.

Praktikantin: Huch.

Herr Greiner: Vorsicht, da steht ja ein kaputter Stuhl herum. Na sowas. Der gehört eigentlich in die Werkstatt. Leider ist unser Hausarbeiter schon zwei Tage krank. Er kümmert sich normalerweise darum, dass hier im Haus alles an seinem Platz ist. Wenn Sie also etwas brauchen. Sie finden ihn normalerweise in der Werkstatt.

Praktikantin: Ja, und wo werde ich arbeiten?

Herr Greiner: Unsere Praktikantinnen sitzen immer im Zimmer von unserem Computerspezialisten, Herrn Schuster. Der Computerraum ist im Keller.

Praktikantin: Im Keller?

Herr Greiner: Ja, aber keine Angst. Es ist ein schöner, heller Raum. Wir gehen sofort mal runter. Aber vorher stelle ich Ihnen noch Frau Schuster, meine Sekretärin, vor. Sie sitzt im Moment nicht bei mir oben, sondern da hinten im Schreibbüro, Zimmer 2. ... Ihr Raum wird gerade renoviert.



C1

Hören: Ich kann längeren Redebeiträgen folgen. Ich kann ohne große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.

Lesen: Ich kann lange, komplexe Texte der unterschiedlichsten Stilrichtungen verstehen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen.

Sprechen: Ich kann mich spontan, fließend und präzise ausdrücken. Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und Redebeiträge angemessen abschließen.

Schreiben: Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben. Ich kann dabei den jeweils angemessenen Stil wählen.

C2

Hören: Ich kann Fachvorträge oder Präsentationen verstehen, die viele umgangssprachliche oder regional gefärbte Ausdrücke oder auch fremde Terminologie enthalten.

Lesen: Ich kann abstrakte, inhaltlich und sprachlich komplexe Texte wie Handbücher, Fachartikel und literarische Werke verstehen.

Sprechen: Ich kann einen Vortrag zu einem komplexen Thema halten und auch feine Bedeutungsnuancen ausdrücken.

Schreiben: Ich kann Informationen aus verschiedenen Quellen zusammenfassen und die Argumente und die berichteten Sachverhalte so wiedergeben, dass eine kohärente Darstellung entsteht.

B1

Hören: Ich kann die Hauptinformationen verstehen, wenn es um Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann Sendungen verstehen, wenn deutlich gesprochen wird.

Lesen: Ich kann Texte in Alltags- oder Berufssprache verstehen. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen und Wünschen berichtet wird.

Sprechen: Ich kann an Gesprächen über Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen oder aktuelle Ereignisse teilnehmen.

Schreiben: Ich kann einfache Texte über vertraute Themen schreiben. Ich kann in persönlichen Briefen von meinen Erfahrungen und Eindrücken berichten.

B2

Hören: Ich kann längeren Redebeiträgen und Vorträgen folgen und Nachrichtensendungen, Reportagen und Spielfilme verstehen.

Lesen: Ich kann Artikel und Berichte lesen und dabei Standpunkte des Autors verstehen. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.

Sprechen: Ich kann mich mit Muttersprachlern in Gesprächen verständigen und mich aktiv an Diskussionen beteiligen.

Schreiben: Ich kann in Berichten Informationen wiedergeben und Argumente darlegen.

A1

Hören: Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.

Lesen: Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.

Sprechen: Ich kann mich auf einfache Art verständigen. Ich kann einfache Sätze gebrauchen, um bekannte Leute zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.

Schreiben: Ich kann eine kurze, einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüße.

A2

Hören: Ich kann sehr einfache Informationen verstehen. Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.

Lesen: Ich kann in einfachen Texten (Prospekten, Speisekarten, Fahrplänen etc.) konkrete Informationen auffinden und einfache persönliche Briefe verstehen.

Sprechen: Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen. Ich kann mit einer Reihe von Sätzen mein persönliches und berufliches Umfeld beschreiben.

Schreiben: Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.

telc Sprachenzertifikate: Der Erfolg spricht für sich!



Motivierter lernen, grenzenlos kommunizieren:

- Zertifikate in zehn Sprachen auf allen Kompetenzstufen
- Die ideale berufliche und private Weiterbildung
- Prüfungstermine nach Wunsch in einem der über 3.000 telc Prüfungszentren weltweit

ENGLISH

- C2** telc English C2

- C1** telc English C1

- B2-C1** telc English B2-C1 Business
telc English B2-C1 University

- B2** telc English B2
telc English B2 School
telc English B2 Business
telc English B2 Technical

- B1-B2** telc English B1-B2
telc English B1-B2 School
telc English B1-B2 Business

- B1** telc English B1
telc English B1 School
telc English B1 Business
telc English B1 Hotel and Restaurant

- A2-B1** telc English A2-B1
telc English A2-B1 School
telc English A2-B1 Business

- A2** telc English A2
telc English A2 School

- A1** telc English A1
telc English A1 Junior

DEUTSCH

- C2** telc Deutsch C2

- C1** telc Deutsch C1
telc Deutsch C1 Beruf
telc Deutsch C1 Hochschule

- B2-C1** telc Deutsch B2-C1 Medizin

- B2** telc Deutsch B2 Medizin
Zugangsprüfung
telc Deutsch B2+ Beruf
telc Deutsch B2

- B1-B2** telc Deutsch B1-B2 Pflege

- B1** telc Deutsch B1+ Beruf
Zertifikat Deutsch
Zertifikat Deutsch für Jugendliche

- A2-B1** Deutsch-Test für Zuwanderer

- A2** telc Deutsch A2+ Beruf
Start Deutsch 2
telc Deutsch A2 Schule

- A1** Start Deutsch 1
telc Deutsch A1
für Zuwanderer
telc Deutsch A1 Junior

ESPAÑOL

- B2** telc Español B2
telc Español B2 Escuela

- B1** telc Español B1
telc Español B1 Escuela

- A2-B1** telc Español A2-B1 Escuela

- A2** telc Español A2
telc Español A2 Escuela

- A1** telc Español A1
telc Español A1 Escuela
telc Español A1 Júnior

FRANÇAIS

- B2** telc Français B2

- B1** telc Français B1
telc Français B1 Ecole
telc Français B1
pour la Profession

- A2** telc Français A2
telc Français A2 Ecole

- A1** telc Français A1
telc Français A1 Junior

ITALIANO

- B2** telc Italiano B2

- B1** telc Italiano B1

- A2** telc Italiano A2

- A1** telc Italiano A1

TÜRKÇE

- C1** telc Türkçe C1

- B2** telc Türkçe B2
telc Türkçe B2 Okul

- B1** telc Türkçe B1
telc Türkçe B1 Okul

- A2** telc Türkçe A2
telc Türkçe A2 Okul
telc Türkçe A2 İlkokul

- A1** telc Türkçe A1

РУССКИЙ ЯЗЫК

- B2** telc Русский язык B2

- B1** telc Русский язык B1

- A2** telc Русский язык A2

- A1** telc Русский язык A1

PORTUGUÊS

- B1** telc Português B1

اللغة العربية

- B1** telc اللغة العربية B1

JĘZYK POLSKI

- B1-B2** telc Język polski B1-B2 Szkoła

Übungstests zu allen Prüfungen können Sie kostenlos
unter www.telc.net herunterladen.

Prüfungsvorbereitung

ÜBUNGSTEST 1

START DEUTSCH 2

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der Prüfungen zu den telc Sprachenzertifikaten. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachprüfungen. Dieser Übungstest dient der wirklichkeitsgetreuen Simulation der Prüfung telc Deutsch A2 unter inhaltlichen und organisatorischen Gesichtspunkten, zur Vorbereitung von Prüfungsteilnehmenden, zum Üben, zur Schulung von Prüfenden, zur allgemeinen Information.